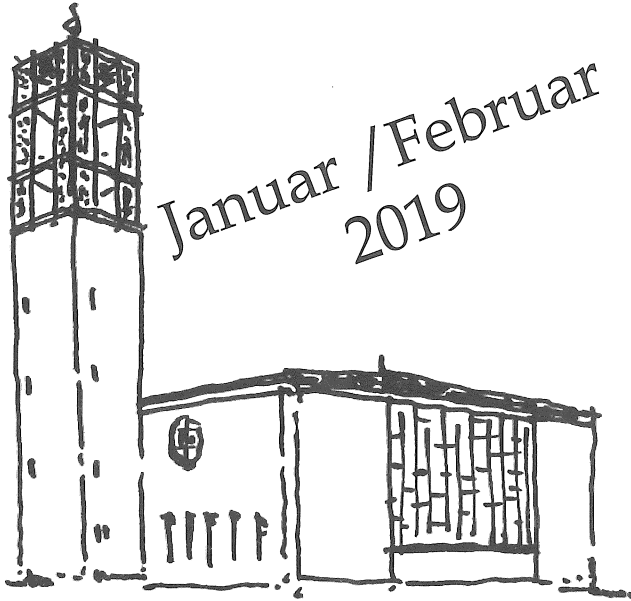


# Gottesdienste

..und mehr  
in Niedervellmar



**Sonntag, 3. Februar**

**10.00 Uhr**

**Zentraler Festgottesdienst zur  
Vereinigung der evangelischen  
Kirchengemeinden Vellmars**

Näheres auf der Rückseite

## Neujahr 1. Januar 2018

11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst  
mit Feier des Hl. Abendmahls  
in der Johanneskirche  
(Pfarrer Matthias Risch)

## Samstag, 5. Januar

18.00 Uhr Stille Zeit  
(Pfarrer Thomas Vogt)

## Sonntag, 6. Januar

Epiphantias

### *Träume entdecken*

9.45 Uhr Gottesdienst zum  
Tag der Heiligen Drei Könige  
(Pfarrer Thomas Vogt)

## Sonntag, 13. Januar

1. Sonntag nach Epiphantias

### *Grenzen überschreiten*

17.00 Uhr Abendgottesdienst –  
Mit Klangschalen die Welt begreifen  
(Pfarrer Kerstin Vogt/Pfarrer Thomas Vogt)

## Sonntag, 20. Januar

2. Sonntag nach Epiphantias

### *Nicht ohne Respekt*

9.45 Uhr Gottesdienst  
mit Feier des Hl. Abendmahls und  
**Einführung der neuen Konfirmanden**  
(Pfarrer Thomas Vogt)  
9.45 Uhr Kindergottesdienst

## Sonntag, 27. Januar

Letzter Sonntag nach Epiphantias

### *Begegnung mit dem Fremden*

9.45 Uhr Gottesdienst **Orgel plus**  
mit Feier des Heiligen Abendmahls  
(Pfarrer Thomas Vogt)  
9.45 Uhr Kindergottesdienst

## Samstag, 2. Februar

18.00 Uhr Stille Zeit  
(Pfarrer Thomas Vogt)

## Sonntag, 3. Februar

5. Sonntag vor der Passionszeit

### *10.00 Uhr*

### *Zentraler Festgottesdienst zur Vereinigung der evangelischen Kirchengemeinden Vellmars*

10.00 Uhr Kindergottesdienst

## Sonntag, 10. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

9.45 Uhr Gottesdienst

(Pfarrer Matthias Risch)

9.45 Uhr Kindergottesdienst

## Sonntag, 17. Februar

Septuagesimae (70 Tage vor Ostern)

### *Immerwährende Ungleichheit*

9.45 Uhr Gottesdienst

(Pfarrer Thomas Vogt)

9.45 Uhr Kindergottesdienst

## Sonntag, 24. Februar

Sexagesimae (60 Tage vor Ostern)

### *Wachstum braucht Zeit*

9.45 Uhr Gottesdienst **Orgel und Violine**

(Pfarrer Thomas Vogt)

9.45 Uhr Kindergottesdienst

# Kontakte

**Pfarrbüro Niedervellmar**

**Pfarrer Thomas Vogt**

Kirchweg 24

34246 Vellmar

Tel.0561/821334

e-mail: thomas.vogt@ekkw.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

# „Suche Frieden und jage ihm nach“

Dieser biblische Imperativ aus dem 34. Psalm ist die **Losung des Jahres 2019** und wird in den unterschiedlichen Zusammenhängen unseres kirchlichen Lebens immer wieder aufleuchten.

Frieden - Jede und Jeder von uns trägt in sich die tiefe Sehnsucht und Hoffnung, sein Leben in Frieden erfahren zu können. Das bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Streit und Krieg. Dazu gehören auch wirtschaftliche Stabilität, tragende mitmenschliche Beziehungen, sinn erfüllende Aufgaben, vor allem anderen sicherlich nichts anderes als Anerkennung für das tägliche Tun. All diese wohltuenden Erfahrungen tragen zu einem inneren Frieden bei, die man auch als innere Ruhe oder satte Zufriedenheit bezeichnen könnte.

Doch jeder von uns weiß, wie zerbrechlich und flüchtig Frieden in unserem Leben ist. Schon eine Kleinigkeit, ein einziges Wort manchmal nur, vermag uns aus der Ruhe zu bringen. Oder ein unerfüllter Wunsch lässt Unzufriedenheit in uns aufkeimen. Vor allem aber der schmerzliche Mangel an eigenem Selbstwert stiftet so viel Unfrieden.

Konflikte vermögen Beziehungen zu zerstören, Neid und Missgunst schwächen die Arbeitskraft, Machtgelüste bringen Unfrieden über kleinere und größere Gemeinwesen, auch unsere Kirchengemeinden.

Der große König Israels, David, fordert deshalb in Psalm 34,15 dazu auf: „Meide das Böse und tue das Gute, suche Frieden und jage ihm nach.“ Er betet diese Worte auf der Flucht vor König Saul, der ihm voller Neid über seine Erfolge nach dem Leben trachtet.

Der Psalm macht Hoffnung, dass Frieden keine Illusion, sondern eine Möglichkeit, ein Versprechen, ein Geschenk, eine Aufgabe ist. Der Friede hat immer drei Dimensionen:

**Frieden mit Gott:** Der Krieg mit Gott muss beendet werden. Er besteht in dem menschlichen Versuch, Gott zu spielen. Sich aufzuspielen. Er ist besonders grausam, wenn er im Namen Gottes geführt wird.

**Frieden mit anderen:** Wie viele Kleinkriege führen wir eigentlich tagtäglich mit anderen Menschen? Sie beruhen auf der irrigen Überzeugung, es selber besser zu können. Dem Gegenüber wird seine Würde abgesprochen.

**Frieden mit sich selbst:** Der Krieg mit sich selbst muss beendet werden. Er besteht im Zerwürfnis mit sich selbst, im nicht enden wollenden Zweifel und der Angst um das Eigene.

Gedanken der Lyrikerin Rose Ausländer machen etwas deutlich von dem immerwährenden Unfrieden unseres Lebens:

**Im übersättigten Hungerjahrhundert  
kaue ich die Legende Frieden  
und werde nicht satt.**

**Kann nicht verdauen die Kriege  
sie liegen mir wie Steine im Magen  
Grabsteine**

**Der Frieden liegt mir am Herzen  
ich kaue, kaue das wiederholte Wort  
und werde nicht satt.**

ROSE AUSLÄNDER

(aus „Verstehen durch Stille/Loccumer Brevier“, 2003<sup>2</sup>, S. 313)

Der Frieden fängt bei mir und in mir selbst an Wurzeln zu schlagen und vermag sich auszubreiten und zu wachsen. So möge uns allen die uralte jüdische Begrüßungsformel gelten: „Shalom“ – Friede sei mit Dir und mit Euch allen und zu allererst mit mir selbst, damit Friede werde!

Ihr Pfarrer Thomas Vogt

# 2019 – Ein Jahr voller Veränderungen in der Kirche

Liebe Gemeindeglieder,

Mit Beginn dieses Jahres werden die fünf evangelischen Kirchengemeinden organisatorisch zu einer „**Evangelischen Kirchengemeinde Vellmar**“. Nach intensiven Gesprächen und Überlegungen ist es nun so weit!

## **Von nun an stehen wir gemeinsam für das Evangelische Vellmar.**

Bereits vor fast 50 Jahren haben die Vellmarer Gemeinden einen „Zweckverband Jugendarbeit“ gegründet. Eine Jugendarbeiterin wurde angestellt, der Basar und das Kirchenfest wurden ins Leben gerufen. Später wurde daraus der „Kirchenbezirk Vellmar“, die Stelle der Sekretärin entstand, der „Singkreis Vellmar“, die heutige „Bezirkskantorei Vellmar“ wurde installiert. Vor 13 Jahren wurde die Zusammenarbeit noch enger: Aus dem Kirchenbezirk wurde der „Evangelische Gesamtverband Vellmar“. Seit dieser Zeit sind die Mitarbeitenden der Gemeinden beim Gesamtverband angestellt und die landeskirchlichen Finanzmittel werden zuerst vom Gesamtverband vereinnahmt und dann auf die Gemeinden verteilt. Und wir sind weiter zusammengewachsen: Die „Sternschnuppe“ ist Teil des Gesamtverbands geworden, die Konfirmandenarbeit wird von Niedervellmar und der Johanneskirche bzw. von Vellmar-Mitte und Frommershausen gemeinsam verantwortet. Lektorinnen und Lektoren sowie unsere Prädikantin arbeiten intensiv zusammen. Besondere Gottesdienste feiern wir seit vielen Jahren gemeinsam. Die Kirchenvorstände waren deshalb davon überzeugt, einen weiteren Schritt zu gehen: **Aus den Kirchengemeinden wird eine „Evangelische Kirchengemeinde Vellmar“.** Finanzielle Vorteile – so viel Ehrlichkeit muss sein – spielen bei dieser Überlegung natürlich eine Rolle.

**Was bedeutet dieser Schritt für Sie?** Das Gemeindeleben in der Adventskirche wird weiterhin wie bisher vor Ort in unserer Adventskirche und den Gemeinderäumen

pulsieren und blühen, unsere **Gottesdienste finden wie gewohnt zur gleichen Zeit statt.**

*Alles, was Sie dem Förderkreis zukommen lassen, wird weiterhin auf Heller und Pfening Projekten unserer Adventskirche zugutekommen.* Lediglich in der Organisation wird sich manches Wenige ändern: **Der vereinte Kirchenvorstand Vellmar bildet Ausschüsse, die „Ortskirchenvorstände“.**

Diese Ortskirchenvorstände sind dann Ihre **Ansprechpartner vor Ort.** Sie gestalten zusammen mit dem Pfarrer die Arbeit in Niedervellmar. Viele Befugnisse werden vom Kirchenvorstand auf die Ortskirchenvorstände übertragen. Aber wir sind auch sicher: Die Gemeinden werden in vielen Bereichen weiter zusammenwachsen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte ist das ein guter und wichtiger Prozess.

**Deshalb feiern wir am Sonntag, den 3. Februar einen Festgottesdienst zur Vereinigung der fünf Kirchengemeinden in unserer Adventskirche.**

Am 22. September werden die Kirchenvorstände in unserer Landeskirche neu gewählt. Für die „Kirchengemeinde Vellmar“ heißt das: Aus dem Stimmbezirk Niedervellmar werden zwei Personen für den Gesamtkirchenvorstand gewählt. Dazu brauchen wir mindestens drei KandidatInnen, die bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Wir brauchen aber auch möglichst viele Menschen, die bereit sind, sich in den Ortskirchenvorstand berufen zu lassen.

**Mögen Sie Gemeinde mitgestalten? Kennen Sie Menschen, die dafür geeignet sind? Bitte sprechen Sie uns schon jetzt an!**

Mit den besten Wünschen für das neue 2019  
Ihr Pfarrer Thomas Vogt